

Über Grenzen hinaus

Über vier Jahrzehnte hat das Klassik-Label ETERNA in exzellenten Aufnahmen die große Musiktradition Ostdeutschlands und seiner musikalischen Zentren wie Berlin, Dresden und Leipzig dokumentiert. Mit einer repräsentativen Auswahl kann dies nun auf 30 CDs nachgehört werden.



Gisela May · Jochen Kowalski · Peter Schreier · Theo Adam · Ludwig Güttler · Karl Suske · Peter Rösel · Kurt Masur · Herbert Blomstedt · Günther Herbig · Václav Neumann · Otmar Suitner · Kurt Sanderling · Dresdner Kreuzchor · Thomanerchor Leipzig · Gewandhausorchester Leipzig · Staatskapelle Dresden

Erhältlich bei **iTunes** **Jetzt im Handel und im SPIEGEL SHOP**
www.itunes.de/eterna-edition www.spiegel.de/shop

WEITERE INFORMATIONEN UND DEN KATALOG ERHALTEN SIE BEI: EDL GERMANY GMBH · HAMBURG
 Tel.: (040) 89 08 53 13 · www.edelclassics.de

Gebrochene Seelen

Marion Cotillard verteidigt in „Der Geschmack von Rost und Knochen“ ihren Ruf als beste Schauspielerin Frankreichs.

Es ist eine Rolle, mit der man Oscars gewinnt: eine schöne Frau, die nach einem Unfall beide Beine verliert, sich ins Leben zurücktastet und dabei noch einen anderen Verlorenen rettet. Da Marion Cotillard, 37, schon einen Oscar hat (seit 2008 für „La Vie en Rose“), braucht sie eigentlich keinen mehr – doch was sie als traurige Wal-Trainerin Stéphanie in Jacques Audiards neuem Film „Der Geschmack von Rost und Knochen“ leistet, ist einfach zu gut, als dass es die Academy nicht wenigstens mit einer Nominierung würdigen wird. Es ist, als ob man durch ihre Augen hindurch direkt ins Innerste schauen könnte.

Als Stéphanie nach der Amputation nicht mehr mit ihren Schwertwalen arbeiten kann, macht sie sich an die Zähmung einer anderen Bestie: Der grobschlächtrige Straßenboxer Ali (Matthias Schoenaerts) wird ihr zum Sexpartner und später zu irgendetwas anderem, das sie beide nicht definieren können. Er gibt ihr neues Selbstvertrauen, sie lässt ihn an die eigene Menschlichkeit glauben.

Zwei gebrochene Seelen, die sich gegenseitig zu kitten versuchen. „Der Geschmack von Rost und Knochen“ wagt in der Handlung ein paar fragwürdige Wendungen und Edelkitsch-Schlenker, aber dieser Film kann es sich leisten. Denn er hat eine Hauptdarstellerin, der man alles glaubt.

Der Geschmack von Rost und Knochen
 Start: 10.1.

DANIEL SANDER

Neue Filme im Januar

AB 3.1.

Jack Reacher. Regie: Christopher McQuarrie. Mit Tom Cruise, Rosamund Pike, Werner Herzog (!), Richard Jenkins. Super-Antiheld Reacher, Ex-Elite-Militärpolizist und Gerechtigkeitsucher ohne Anhang, Besitz oder Regeln, entdeckt hinter einer Amokschießerei ein Komplott. Und den eiskalten Bösewicht Werner Herzog. Traditioneller Actionthriller mit Autojagd, Nahkämpfen und rabiatem Finale in finsterner Kiesgrube, schlichtsinnig, doch präzise gemacht.

The Loneliest Planet. Regie: Julia Loktev. Mit Gael García Bernal, Hani Furstenberg. Alex und Nica reisen kurz vor ihrer Hochzeit neugierig und abenteuerbereit mit Rucksack und einem netten wortkargen Bergführer durch die schroffen

Landschaften Georgiens, bis jemand mit einer Waffe auf sie zielt und Alex seine Verlobte für einen Moment in die Schusslinie schiebt. Interessantes, langsam vor sich hin brodelndes Filmexperiment für Hardcore-Cineasten und solche, die es werden wollen.

Paradies: Liebe. Regie: Ulrich Seidl. Mit Margarethe Tiesel.

Ulrich Seidl („Hundstage“), österreichischer Fassadeneinreißer kleinbürgerlicher Spießigkeit, beginnt seine „Liebe, Glaube, Hoffnung“-Trilogie mit der Geschichte einer einsamen, alternden Frau, die in Kenia ein bisschen Zuneigung sucht und schnell zur eiskalten Sextouristin wird. Pessimistischer, erschreckend realistischer Blick in eine brutale Welt, in der Liebe nur noch ein abstrakter



Cotillard in „Der Geschmack von Rost und Knochen“:
Neues Selbstvertrauen

good!movies präsentiert:
**Gute Filme –
auf DVD.**



Das bessere Leben

Die Pariser Journalistin Anna (Juliette Binoche) recherchiert für einen Artikel über das Leben von Studentinnen, die ihr Geld als Escort-Girls verdienen. Der Einblick in diese Lebensentwürfe stellt ihr eigenes, bürgerliches Dasein mehr und mehr in Frage...



Bis zum Horizont, dann links!

Was tun, wenn man ins Seniorenheim abgeschoben wird und darauf keine Lust hat? Abhauen. Aber wie? Herr Tiedgen ist resolut und kapert kurzerhand ein Flugzeug. – Eine herzerwärmende Komödie mit Otto Sander und Angelica Domröse!

Wunsch oder eine billige Ware ist. Handwerklich und schauspielerisch perfektes Kino ohne Gnade.

The Sessions. Regie: Ben Lewin. Mit John Hawkes, Helen Hunt, William H. Macy. Gelähmter und von eiserner Lunge abhängiger Poet wünscht sich endlich die Entjungferung und lernt eine Dienstleisterin kennen, die sich auf ähnliche Fälle spezialisiert hat, sich aber eher als Therapeutin und nicht als Prostituierte definiert. Die wahre Geschichte, auf der das Drehbuch basiert, dürfte etwas weniger flockig-amüsant ausgefallen sein als die sehr unterhaltsame, aber etwas zwanghaft gutgelaunte Filmversion. Die Auftritte von Hawkes und Hunt sind als Oscar-Bewerbungen zu verstehen.

Silver Linings. Regie: David O. Russell. Mit Bradley Cooper, Jennifer Lawrence, Robert De Niro, Jacki Weaver.

Nach Psychiatrie-Aufenthalt versucht ein Football-Fan mit Neigung zu Gewaltausbrüchen, seine Frau zurückzugewinnen. Helfen soll ihm die verwitwete und ebenfalls ziemlich labile Nachbarin. Herzlich melancholisches Komödien-Drama, das an die Intelligenz seines Publikums glaubt, durchweg erstklassig besetzt. Volltreffer.

AB 10.1.

Der Schlussmacher. Regie: Matthias Schweighöfer. Mit Matthias Schweighöfer, Milan Peschel, Nadja Uhl.

Und wieder ein neuer Film mit und von Matthias Schweighöfer, der neuen und verbesserten Version von Til Schweiger. Als erfolgreicher Mitarbeiter einer Trennungsbüro, dem plötzlich der lebensunfähige Ex-Freund einer Klientin an den Fersen klebt, kommt er allerdings etwa so sympathisch rüber wie Josef Ackermann. Wenig hilfreich ist auch das

Überall im Handel
und bei www.goodmovies.de

**good!
movies**
www.goodmovies.de